

**Aus:**

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.  
Bd. 1, Abt. 1, Lfg. 1: Bibelhandschriften / bearbeitet von Friedrich  
Leitschuh. - Revidierter Nachdruck der Ausgabe [Bamberg :  
Buchner] von 1895. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1966. - S. 1 - 2

## A. Bibelhandschriften.

**Msc. Bibl. 1.\*** A. I. 5. Perg. 47,4 × 35,3 cm. 423 Bl. 2 Col. 50—52 Zl. Init. u. Min.  
9. Jahrh.

**Biblia sacra** (Die sog. Alkuinbibel).

Bl. 1': Auf Purpurgrund: *Incipit epistola Sancti Hieronimi ad Paulinum Presbyterum de omnibus divinis (sic!) historiae libris.* (Enthalten auf Bl. 2—4').

Bl. 5': In geschmackvoller Einfassung auf verschiedenfarbigen Linien: *Incipiunt versiculi Albini magistri.* Es folgen 26 Verse. — In der Mitte des Blattes das Medaillonbildniss Alkuins u. die Verse:

*Jusserat hos omnes Christi deductus amore  
Alcuinus ecclesiae famulus perscribere libros*

Bl. 6: *Incipit praefatio S. Hieronimi.*

Bl. 6': *Incipiunt capitula.*

Bl. 7': Genesisbilder in 4 Abtheilungen mit beigefügter Erklärung: *Formavit igitur dominus Adam de limo terrae et adduxit ei cuncta animantia nomina imponendi causa.*

Das Blatt ist in vier violette Purpurstreifen getheilt, welche rings von einem breiten Silberrand eingeschlossen werden, der mit roth gezeichneten Arabesken geschmückt ist. Innerhalb des Silberstreifens goldene Medaillons mit Brustbildern in Umrissen. Die vier Abtheilungen enthalten in kleinen goldenen und silbernen Figuren Scenen aus der Geschichte des ersten Elternpaares, nämlich: die Erschaffung Adams; die Uebergabe der Herrschaft über die Thierwelt an den ersten Menschen; die Erschaffung der Eva; die Zuführung derselben zu Adam; den Sündenfall; das sündige Paar vor dem Schöpfer und die Vertreibung desselben aus dem Paradiese; die Darstellung des den Boden bearbeitenden Adam, des Brudermordes und der den nachgeborenen Seth wartenden Eva.

Reihenfolge: *Genesis* bis *Libri regum.* Dann: *Isaias* bis *Malachias* (ohne *Baruch*). Dann: *Psalmi David* bis *Ecclesiasticus.* Dann *Paralip. I. II. Esdras I. II. Esther. Tobias. Judith. Machab. I. II.*

Bl. 334': *Incipit praefatio s. Hieronimi presbyteri: Beato papae Damaso.*

Bl. 335'—337: Canonestafeln in Bogen.

Bl. 339': Lamm Gottes mit den 4 grossen Propheten und den Symbolen der Evangelisten.

Bl. 340 ff.: *Evangelium Matthaei* bis *Liber actuum Apostolorum*. Dann: *Incipit prologus septem epistolarum canonicarum*. *Epistola S. Jacobi* bis *Epist. S. Judae*. Dann: *Epist. Pauli ad Romanos* bis *ad Hebraeos*.  
Schl. Bl. 423': *Explicit epistola ad Hebraeos*.

Die reiche Ornamentik dieser Alkuinbibel äussert sich namentlich in Randverzierungen von feinem Gold- und Silbergeriemsel; einzelne der vielen Initialen bringen im Flecht- und Rankenwerke kunstreiche Enden und Auswüchse, zu denen sich zuweilen noch Vögel gesellen, welche die Füllung der Buchstaben beleben. Reich ist die Bibel auch an goldenen und silbernen Medaillons in Form antiker Münzen.

Auf Bl. 7 sind 9 Medaillons ausgeschnitten, vielfach ist das Pergament am Rande abgeschnitten, (Bl. 219 auch ein Theil des Textes); auch finden sich noch andere Verletzungen (Init. F Bl. 2 etc.).

*Provenienz u. Geschichte*: Aus der Dombibliothek (A. 5). Bl. 2: *Iste liber spectat ad bibliothecam majoris ecclesiae Bambergensis*.

Der Codex ist im Auftrage Alkuins geschrieben, wahrscheinlich aber erst nach dem 804 erfolgten Tod desselben vollendet worden. Er ist zweifelsohne im Kloster St. Martin in Tours entstanden.

*Einband*: Der grösste Theil der Handschriften der ehemaligen Dombibliothek wurde 1611 auf Kosten des Domdechants Erasmus Neustetter genannt Stürmer und des Domkapitulars Hektor von Kotzau ganz gleichmässig in weisses Schweinsleder mit rothem Schnitt gebunden. Auf der Vorderseite des Einbandes ist das Capitelswappen, der thronende Kaiser, auf der Rückseite das Wappen der beiden Domherrn eingedruckt.

Lit.: Blanchini, *Vindiciae can. script. Rom.* 1740 p. CCCXIX—XXIX. 1843.

Waagen, *Kunstwerke u. Künstler in Franken*. I. S. 91.

Delisle, *L'école calligraphique de Tours*.

Die Trierer Adahandschrift, herausg. von Janitschek, Corssen, Menzel. 1889.

Berger, *De l'histoire de la Vulgate en France*. Paris 1887.

F. Leitschuh, *Aus den Schätzen der kgl. Bibliothek zu Bamberg*. 1888.

F. F. Leitschuh, *Der Bilderkreis der karoling. Malerei*. 1894.

**Msc. Bibl. 2.\*** A. I. 1. Perg. 63,6 × 41 cm. 402 Bl. 2 Col. 55 Zeilen, von Bl. 379 an 88 Z.  
Init. Min. 13. Jahrh.

### Biblia sacra Latina.

Bl. 1: Miniatur: Gott Vater auf dem Throne.

Bl. 2: *Incipit registrum Byblie ad inveniendum universos libros*. Hierauf: *Sequitur registrum chori qualiter . . . inuestigande sunt legende matutinarum*.

Bl. 7 ff. Text (den einz. Büchern gehen voraus *Praefationes s. Hieron.* u. *Capitula*) in folg. Reihenfolge: *Genesis* bis *Liber Esdre II*. Dann: *Liber Proverbiorum* bis *Ecclesiasticus*. Dann: *Job*. *Tobias*. *Judith*. *Esther*. Dann: *Machab. I. II*. Dann: *Isaias* bis *Malachias*.

Dann: *Actus apost.* Dann: Miniatur (der segnende Christus). *Epist. Jacobi* bis *Judae*. *Apocalypsis*. Dann: *Pauli ep. ad Rom.* bis *ad. Hebr.*  
Dann: *Psalterium* (mit bedeutend kleinerer Schrift).

**Nachtrag aus:**

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.

Bd. 1, Abt. 3: Nachträge und Indices / bearbeitet von Hans Fischer. -

Bamberg : Buchner, 1908. - S. 1

# Nachträge.

---

Jaeck hat in seiner Publikation „Viele Alphabete und ganze Schriftmuster vom VIII. bis zum XVI. Jahrhundert aus den Handschriften der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg Heft 1—4, Leipzig 1833—35“ eine Menge von kleinen, der damaligen Reproduktionstechnik entsprechenden Schriftproben und Nachbildungen von Initialen gegeben. Diese sind bei den einzelnen Handschriften nicht angeführt.

Zu Bd. I. S. 1. Bibl. 1. (A. I. 5.)

## Alcuin-Bibel.

Bl. 174' Traditionsurkunde aus der Mitte des 11. Jahrhunderts: *Hi sunt testes qui aderant. ubi Ramuoldus comes et Gumbertus iudex. consentiente et rogante Regenoldo* (Gründer von St. Gangolf s. Chroust, Monum. palaeogr. Serie I. Lief. XVIII. Taf. 2) *hec tria loca. Trebegast. Stein. et Kulma. Scae. babenbergensi ecclesiae contradiderunt.* Folgen Zeugen.

Bl. 379' Weitere Tradition: *Notum sit . . . qualiter quidam Otto tradidit suum predium suae filiae. Abbratae. et eiusdem seruo beroni. vnam curtem. quae uocatur duringestat. cum istis locis. vuison u. s. w. . . . Ramuoltes forst. daz niuge uang. unte daz holz daz man riutit. Isti sunt testes u. s. w. ca. 11./12. Jahrh.*

Schriftmuster (Bl. 2. 8. 40. 237), Beschreibung, Literatur bei Chroust, Monumenta palaeographica Serie I. Lief. XVIII. Taf. 2. 3. 4. 5. Dazu noch Stephan Beissel, Geschichte der Evangelienbücher in der ersten Hälfte des Mittelalters. Freiburg i. B. 1906. S. 184 ff. 190. 330. 333.